



*PROCAMBARUS
VIRGINALIS*

Marmorkrebs

Der Marmorkrebs verdankt seinen Namen der oft auffällig marmorierten Musterung auf dem Panzer. Mitte der 1990er Jahre wurde der Flusskrebs in einer deutschen Aquaristikhandlung „entdeckt“. Inzwischen hat die vermutlich im Aquarium entstandene Art den Weg in die Natur gefunden und breitet sich in Madagaskar, Japan, USA und Europa aus. Dabei sind die Marmorkrebse so erfolgreich, dass sie als invasive Art klassifiziert wurden.

Wahrscheinlich ist der Marmorkrebs aus der nordamerikanischen Flusskrebsart *Procambarus fallax* entstanden. Durch einen Fehler bei der Zellteilung während der Fortpflanzung besitzt er drei statt der üblichen zwei Chromosomensätze. Dieser „Fehler“ führte dazu, dass der Marmorkrebs heute die einzige Flusskrebsart ist, die sich ausschließlich durch Jungfernzeugung vermehrt. Alle heute weltweit existierenden Marmorkrebse sind somit Klone von einem einzigen Weibchen.

Unter günstigen Bedingungen bekommt ein Tier alle acht Wochen 150 bis 200 Nachkommen, was in jedem Aquarium schnell zur Überbevölkerung führt. Deshalb werden die Tiere recht häufig ausgesetzt, leider mit massiven Folgen für die einheimischen Krebse. Denn, obwohl kleiner und längst nicht so wehrhaft wie ein Edelkrebs, führt die schnell anwachsende Zahl der Tiere oft zur Nahrungsknappheit in einem Gewässer. Und Nahrung ist für den Marmorkrebs fast alles, was er erreichen kann: unter anderem Amphibien, Fischlaich und Pflanzen. Dort wo es an Fressfeinden fehlt, wird der Marmorkrebs sehr schnell zu einem großen Problem für das Ökosystem. Auch kann er wie alle amerikanischen Arten die Krebspest übertragen.

Marmorkrebs

Größe Merkmale

bis 12 cm (ohne Scheren)
marmoriertes Muster, kleine Scheren, einteilige Augenleisten, keine Dornen, alle Tiere sind Weibchen

Status Krebspestüberträger

invasive Art
ja

Krebspest-Infobox

- Krebse nie aus- oder umsetzen
- Nutzen Sie Krebse nie als Köder
- Angelsachen und Ausrüstung gut durchtrocknen lassen (mindestens 3 Tage) bevor Sie diese in einem anderen Krebsgewässer nutzen



Foto: M. Emmrich, AVN

Der Marmorkrebs ist in die „EU-Liste der invasiven gebietsfremden Arten von unionsweiter Bedeutung“ aufgenommen worden, von denen eine große Gefahr für unsere heimischen Gewässer ausgeht. Die weitere Ausbreitung dieser Art muss daher bekämpft werden. Handel, Zucht und Transport sind verboten. Dies gilt auch für die anderen bei uns vorkommenden invasiven Flusskrebsarten.

Invasive Krebsarten in unseren Gewässern sind:

- Signalkrebs
- Marmorkrebs
- Kamberkrebs
- Roter Amerikanischer Sumpfkrebs
- Chinesische Wollhandkrabbe
- Kalikokrebs (noch nicht auf der EU-Liste)

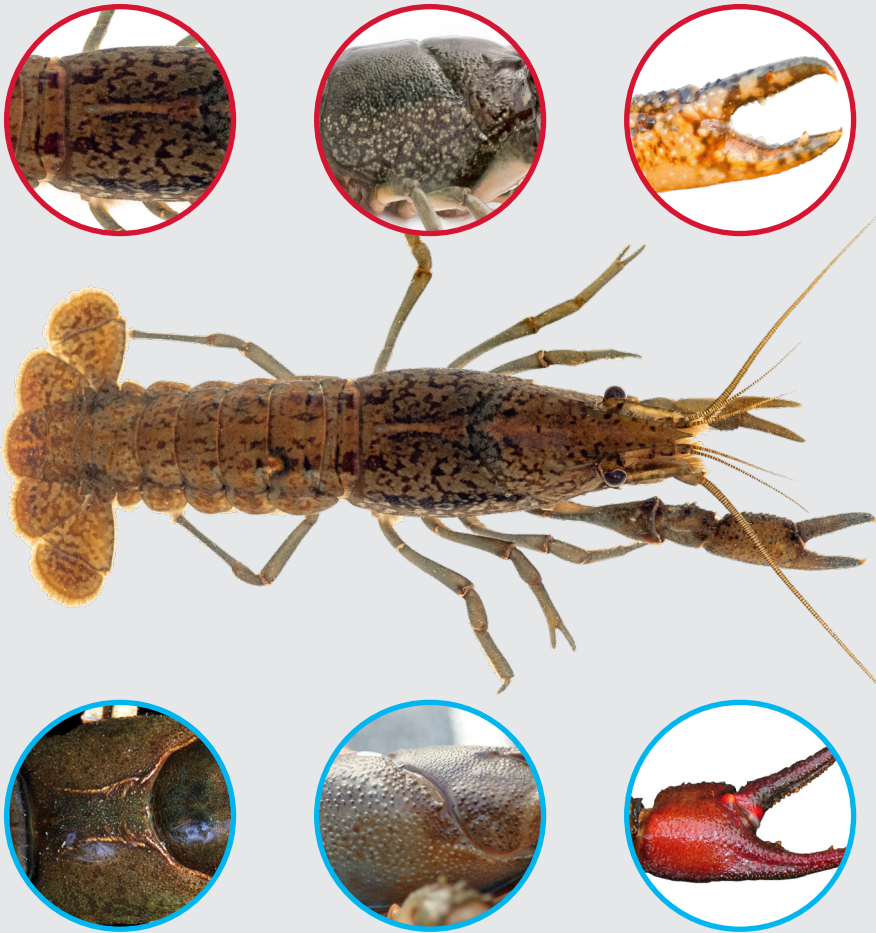


Foto: M. Emmrich, AVN

Flusskrebse erkennen

- Marmorkrebs**
- **Marmoriertes Muster** auf dem Panzer
 - **Einteilige** Augenleisten
 - Rückenfurchen laufen **eng** zusammen
 - **Keine Dornen** bei der Nackenfurche
 - **Alle** Tiere sind **weiblich**
- Edelkrebse**
- Scherenunterseite ist **meist rot**
 - Haut zwischen den Scherengelenken **ist rot**
 - Scherenfinger deutlich **gebuchtet**
 - **Zweiteilige** Augenleisten
 - Rückenfurchen laufen relativ **weit auseinander**
 - **Einen oder mehrere Dornen** hinter der Nackenfurche

Wichtig: Alle wild lebenden Flusskrebse unterliegen dem Fischereirecht und dürfen daher nur von den Fischereiausübungsberechtigten gefangen werden!

Mehr Informationen unter: www.awi.de/flusskrebse



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages